

Erfahrungsbericht - Auslandssemester an der UPAEP in Puebla (Mexiko)

Januar – Mai 2016

Stephan Freericks (im M.A. International Economics)

Vorbereitungen/Bewerbung

Nachdem positiven Bewerbungsverfahren an der WiWi-Fakultät wurden meine Daten an das International Office der UPAEP weitergeleitet. Zeitnah bekam ich aus diesem weitere Bewerbungsunterlagen. Es empfiehlt sich das Motivationsschreiben für die WiWi-Fakultät schon auf Englisch zu formulieren, da dieses auch die UPAEP einfordert. So wird die Übersetzungsarbeit erspart. Ebenso kümmern sich die Mitarbeiter um die Einführungswoche in Puebla und helfen bei jeglichen Anträgen, die zum Beispiel für den BAföG-Antrag benötigt werden gerne und schnell.

Zu empfehlen ist auch nach Erhalt der Zusage sich um ein DAAD-Stipendium zu bemühen. Dieses ermöglichte mir das Land noch besser kennenzulernen und am Wochenende öfter zu reisen.

Die Entscheidung für Puebla fiel unter anderem auch durch die hohe Anzahl an Masterkursen die schon angerechnet wurden, ebenso wollte ich meine Spanischkenntnisse vertiefen und entgegen der westlichen Kultur eine neue kennenlernen.

Weitere wichtige Vorbereitungen in Anlehnung an den Erfahrungsbericht von Jaqueline Helberg:

- Bewerbungsbogen der UPAEP ausfüllen,
- Auslandskrankenversicherung abschließen,
- Schutzimpfung machen lassen,
- Finanzierungsmöglichkeiten/Stipendien (DAAD)
- Reiseführer kaufen (z.B. LonelyPlanet),
- Kreditkarte besorgen (z.B. DKB, Cortal Consors, Santander),
- Untermieter suchen,
- Handyvertrag für die Zeit stilllegen,

- den Flug buchen (mit Skyscanner oder Momondo findet man die günstigsten Flüge & am besten mind. 1 Monat vor Reiseantritt)
- Unterkunft suchen
- Visum ist in der Regel nicht nötig und ist „on arrival“ möglich und für 180 Tage gültig

Anreise/Ankunft

Vom Flughafen Mexico-City fahren stündlich Busse der Marke „Estrella Roja“ direkt nach Puebla. Ziele könnten „4 Poniente“ oder der Hauptbusbahnhof „CAPU“ (Central de Autobuses de Pasajeros de la Ciudad de Puebla). Hilfe wird da auch vom International Office angeboten, welche ich aber nicht genutzt habe. Sonst ist die Station 4 Poniente näher an der Uni und kann in 10-15 Minuten zu Fuß erreicht werden.

Sehr empfehlen würde ich auch den Spanisch-Crashkurs welcher vor der offiziellen Orientierungswoche angeboten wird. Auch falls dein Spanisch schon sehr gut sein sollte, lernst du hier schon viele andere Auslandsstudenten von der UPAEP kennen.

Gleich zu Anfang wurde empfohlen die Taxi-App „Uber“ zu installieren. Dieses System kann ist sehr nützlich in Puebla um von A nach B zu gelangen. Die Abrechnung erfolgt mit den registrierten Überfahrer über die Kreditkarte so dass nicht öffentlich mit dem Geld hantiert werden muss. Gerade neben der Rushhour ist Uber zudem meist günstiger als ein normales Taxi in dem der Preis noch verhandelt werden muss. Da jedoch auch eine Zeitkonstante den Preis beeinflusst kann es in der Rushhour etwas teurer werden. Beispielsweise variiert der Preis für den Weg ins 15 Kilometer entfernte Cholula von 80-120 Pesos/3,80-5,70€. Was aber nicht annähernd an die Preise in Deutschland herankommt. Gerade die Sicherheit mit dem Uber ist hier herauszustellen. Das Thema Sicherheit wird auch nochmal in der Orientierungswoche thematisiert, jedoch habe ich mich nie in Mexiko unsicher gefühlt. Puebla gilt als sehr sicher, sollte jedoch in der Nacht, wie wahrscheinlich in jeder Großstadt Vorsicht walten lassen und auf keinen Fall registrierte Taxis nutzen sondern nur Uber oder gerufene Taxis.

Unterkunft

Gewohnt habe ich mehr oder weniger in einem privaten Stundenwohnheim direkt im Centro Historico in Puebla. Zusammen mit circa 16 Studenten aus aller Welt war es perfekt um mein

Spanisch zu verbessern, da Englisch nicht immer vorausgesetzt werden konnte. Dort hatte ich für ungefähr 140€ ein eigenes Zimmer mit geteilten Bad/Küche und einem Wohnzimmer, Dachterrasse, Garten, Möbeln, Internet etc.. Mindestens ein- bis zweimal die Woche wurden die Bäder und die Gemeinschaftsräume geputzt und die Wäsche konnte gegen ein geringes Entgelt zum Waschen abgegeben werden. Zudem gibt es immer eine mexikanische Ansprechperson die Infos über Reiseziele oder Freizeitaktivitäten geben kann. Ruhe fand man jedoch auch auf seinem Zimmer wenn diese benötigt wurde. Jedoch sollte sich jeder dort auch selbst ein Bild machen, da es letztendlich auch Geschmackssache ist. Diese Form des Wohnens kann ich persönlich zumindest sehr empfehlen, da die Unterkünfte bzw. die Gastfamilien der UPAEP oft sehr teuer sind und dich während deines Aufenthaltes einschränken könnten in der Mobilität. Selber habe ich dort nicht gewohnt, jedoch berichteten einige Freunde mehr darüber und waren zum Beispiel auch von Unterkunftswechseln. Mehrere Information und die Vermittlung kann ich gerne persönlich geben oder ihr schaut auf Facebook nach „Si Señor Housing“; über diese „Agentur“ lebte ich im Casa Talavera. Von dort aus fahren direkt vor der Tür sehr regelmäßig, jedoch ohne festem Plan Busse bzw. kleine Kombis die dich für circa 0,2-0,3€ in 10 Minuten direkt vor den Haupteingang der UPAEP bringen. Der Zócalo bzw. der Kern der Innenstadt ist ebenfalls in 10-15 Minuten zu erreichen. Einkaufsmöglichkeiten sind mit einem großen Frucht-, Gemüse-, Fleisch- und Fischmarkt direkt um die Ecke auch gegeben. Dort gibt es beispielsweise zwei Kilogramm Avocados für 10 Pesos/0,5-0,6€. Dies macht das Leben im Studentenwohnheim um einiges günstiger. Ein Supermarkt ist ebenfalls nur zwei Blocks entfernt.

Universitätsalltag

Die UPAEP ist eine kleine private Universität mit ungefähr 10.000 Studierenden. Gebaut nach amerikanischen Vorbild mit einem „Innencampus“ sind im Laufe der Jahre



noch einige Gebäude außerhalb dieses Komplexes hinzugekommen. Für den zu empfehlenden begleitenden Spanischkurs (in drei Schwierigkeitsstufen angeboten) muss zum Beispiel nur die Straßenseite gewechselt werden. Die Wege sind somit sehr kurz. Sonst ist alles sehr gepflegt und

das vorhandene Internet reicht beispielsweise zum Skypen mit dem Handy. Anders als in Göttingen muss man sich verbindlich für seine Kurse über die Unisoftseite anmelden und wird dir während der Orientierungswoche gezeigt. Im normalen Uni-Alltag gibt es eine Anwesenheitspflicht von 80% bei jedem einzelnen Kurs. Das System in Mexiko bzw. in der UPAEP ist sehr verschult und der Unterricht variiert in Gruppengrößen von 10-25 Personen was den Unterricht persönlicher macht. Es ist dann auch keine Seltenheit mit den Professoren auch außerhalb des Unterrichts auf dem Campus ins Gespräch zu kommen. Das Niveau der Veranstaltungen liegt unter dem der Veranstaltungen in Göttingen, jedoch sollte man die Arbeit nicht unterschätzen. Hausaufgaben, Präsentationen, oder monatliche Teilprüfungen (Art Lernzielkontrollen) halten deinen Uni-Alltag geschäftig. Am Ende des Semesters stehen zudem die Abschlussprüfungen an. Dem Reisen am Wochenende steht dies aber zumeist nicht im Wege. Der Campus verfügt auch über eine Cafeteria/Mensa in denen wechselnde Angebote ab 8 Uhr bestellt werden können. Ein „Comida Corrida“ (Mittagsmenü) gibt es dort für umgerechnet 2,50-3€. Zu empfehlen sind aber auch „Paquetes“ für 1,50€-2€ die oft mit Baguettes und Getränk zusammen kommen

Puebla

Puebla ist eine Stadt auf ungefähr 2,200m Höhe. Dies bringt erst einmal einige kontroversen mit sich. Zum einen ist es, zumindest in den Wintermonaten einer der kältesten Städte in Mexiko, und die Temperaturen können bis auf 5 Grad fallen. Zum anderen kann es in der Regenzeit (Juni – September) jeden Tag stark regnen. In der Stadt spielt sich das Leben auf der Straße ab und ohne Spanisch ist es schwer sich zu verständigen, da Englisch nicht sehr weit verbreitet ist. Die Stadt glänzt auch mit schönen Parkanlagen wie zum Beispiel dem „Parque de los Fuertes“ mit einem wunderbaren Blick über die Stadt. Sofern nicht auf den Märkten eingekauft wird ist das Preisniveau in Supermärkten oder Apotheken auf europäischen Niveau und nicht unbedingt günstiger als in Deutschland. Zumindest in den ersten Tagen sollte noch etwas darauf geachtet werden was du isst. Für mich war das Straßenessen jedoch immer das Beste und ich hatte eigentlich nie Probleme damit.

Ebenso bemerkenswert ist der anliegende aktive Vulkan Popocatepetl der bei klarem Wetter sehr gut sichtbar ist. Eine Tour zum benachbarten inaktiven Vulkan Iztaccíhuatl ist sehr zu empfehlen

Geld bekommst du ganz einfach an Geldautomaten. Wichtig ist nur dir im Vorfeld eine Kreditkarte zu besorgen. Um unnötige Gebühren zu umgehen informiere dich am besten über Auslandsgebühren. Die DKB berechnet zum Beispiel keine zusätzlichen und hat mir auch noch die Fremdgebühren der Banken erstattet. Sich vorher zu informieren kann dir dort Geld sparen.

Reisen

Mexiko eignet sich hervorragend zum Reisen. Neben den beeindruckenden Pyramiden der Maya und Azteken ist für jeden etwas dabei. Neben der berühmten Stränden der Riviera Maya in der Karibik gibt es auch Wasserfälle (Aguas de Azul, Cascada de Roberto Barrio), Schluchten (Cañon del Sumidero), Bergbesteigungen (Malinche, Iztaccíhuatl), heiße Quellen (Tolantongo) und vieles mehr. Neben dem erkunden auf eigene Faust fuhr ich auch öfter mit Organisationen. Beispiele für diese sind zum Beispiel: Integrate, Travels Life oder Cholula Capital.

Fazit

Das Auslandssemester hat meine Erwartungen mehr als übertroffen. Neben dem erfolgreichen Studium an der UPAEP mit der hervorragenden Betreuung durch das International Office, hatte ich ebenso die Möglichkeit viele neue Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und nebenbei eine Liebe für die mexikanische Kultur zu entwickeln.

Für Fragen über das Studium, die Unterkunft oder sonstiges stehe ich gerne zur Verfügung:
Stephan.freericks@gmail.com